

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 13. November 1968

Blatt 3285

Pressekonferenz über Bäderkonzept

=====

13. November (RK) Das Bäderkonzept der Stadt Wien soll in seinen Einzelheiten den Vertretern der Massenmedien dargelegt werden. Das zuständige Stadtsenatsmitglied, Stadtrat Hubert Pfoch, wird deshalb am 20. November im Konferenzraum des Presseforums eine

PRESSEKONFERENZ

abhalten. Stadtrat Pfoch wird dabei von Stadtbaudirektor Prof. Dr. Rudolf Koller und leitenden Beamten der zuständigen Magistratsabteilungen begleitet sein.

Gehrte Redaktion, liebe Kollegen!

Wir laden Sie herzlich zu dieser Pressekonferenz ein. Die Errichtung neuer und der Ausbau bestehender städtischer Bäder findet ja immer wieder große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit.

Ort: Presseforum, Konferenzraum, Rathausstraße 1.

Zeit: Mittwoch, 20. November 11 Uhr.

- - -

Am Freitag:Großes Goldenes Ehrenzeichen für Univ.-Prof. Thirring
=====

13. November (RK) Der Landeshauptmann von Wien, Bürgermeister Bruno Marek, wird Freitag, den 15. November, um 11.30 Uhr im Wiener Rathaus das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Univ.-Prof. Dr. Hans Thirring überreichen.

Am gleichen Tag um 10 Uhr werden folgende Persönlichkeiten mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien im Rahmen eines kleinen Festaktes im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses ausgezeichnet: Verlagsleiter i. R. Franz Latal; Prof. Dr. Karl Lugmayer, 2. Präsident der Österreichischen Liga für Menschenrechte; Baurat h. c. Ing. Egon Magyar; Sektionschef i. R. Dipl.-Ing. Hans Schmid; o. Hochschulprofessor Dr. Hans Sittner, Präsident der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien.

- - -

Führungen in der "Angelika Kauffmann"-Ausstellung
=====

13. November (RK) In der Ausstellung "Angelika Kauffmann und ihre Zeitgenossen", die vom Kulturamt der Stadt Wien im Museum für angewandte Kunst in der Weiskirchnerstraße beim Stadtpark veranstaltet wird, findet täglich um 17 Uhr, an Sonn- und Feiertagen auch um 10,30 Uhr eine Führung statt. Für die Teilnahme ist nicht separat zu bezahlen.

In den nächsten Tagen führen:

Donnerstag, 14. November, 17 Uhr, Dior. Doz. DDr. Gerhart Egger,
Freitag, 15. November, 17 Uhr, Dr. Hanna Dornik-Eger,
Samstag, 16. November, 17 Uhr, Dr. Hans Bisanz,
Sonntag, 17. November, 10,30 Uhr, Dior. Doz. Dr. Gerhart Egger,
Sonntag, 17. November, 17 Uhr, Prof. Dr. Hugo Ellenberger,
Montag, 18. November, 17 Uhr, Dr. Hanna Dornik-Eger.

- - -

Lukas von Hildebrand zum Gedenken
=====

13. November (RK) Auf den 14. November fällt der 300. Geburtstag des Architekten Johann Lukas von Hildebrand, der neben Johann Bernhard Fischer von Erlach zu den Hauptmeistern der österreichischen Baukunst gehört.

Er wurde in Genua geboren, erhielt seine Ausbildung in Rom und kam 1696 nach Wien, wo er für mehr als fünfzig Jahre seine Heimat fand. Bereits 1698 war er kaiserlicher Rat und 1701 Hofingenieur. Seine Werke, bei denen es sich vor allem um Paläste und Kirchen handelt, sind über die ganze österreichische Monarchie verstreut. Von seinen Wiener Bauten sollen hier nur das Palais Kinsky, der Gartenpalast Harrach, der Gartenpalast Schwarzenberg, die Österreichische Hof- und Staatskanzlei und die Piaristenkirche Maria Treu erwähnt werden. Weiters stammen unter anderem von ihm das Schloß Schönborn in Göllersdorf, das Stift Klosterbruck bei Znaim, das nach einem Brand wieder aufgebaute Stift Göttweig, die Schönborn-Kapelle im Würzburger Dom sowie das Schloß Pommersfelden in Oberfranken. Seine bedeutendste Leistung ist die große Anlage des für Prinz Eugen erbauten Wiener Gartenpalastes, richtiger gesagt der beiden Gartenpaläste, das Untere Belvedere und das Obere Belvedere. Lukas von Hildebrand behandelte seine Paläste als abgestufte Baukörper und erzielte damit in der Gesamtwirkung Schwung und Bewegung. In den Bauten dieses Künstlers, der 1720 geadelt wurde und am 16. November 1745 in Wien starb, präsentiert sich die österreichische Barockarchitektur in vollendeter Schönheit.

- - -

Hausmusik im Wiener Rathaus
=====

13. November (RK) Kommenden Dienstag, den 19. November, wird in den Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses ein Nachmittag mit Hausmusik veranstaltet.

Das Programm, das vom Konservatorium der Stadt Wien zusammengestellt und bestritten wird, reicht von Franz Schubert und Anton Dvorák, Gustav Mahler, Chopin-Wilhelmy, bis zu Edward Elgar und Pablo de Sarasate.

Zur diesmaligen Hausmusikveranstaltung wurden von Bürgermeister Bruno Marek die Wiener Sängerknaben mit ihrem Vorstand, sowie die Mitglieder des Wiener Stadtsenates eingeladen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zu entsenden.

Ort: Repräsentationsräume des Wiener Rathauses

Zeit: Dienstag, 19. November, 16 Uhr.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

13. November (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Obst- und Gemüse-sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kohl 4 bis 5 S, Weißkraut 3 S je Kilogramm

Obst: Äpfel: Qualitätsklasse Kochobst 3 bis 5 S je Kilo, Äpfel: Qualitätsklasse II 5 bis 8 S, Bananen 8 S je Kilogramm.

- - -

Wiener Schulprobleme

=====

13. November (RK) Heute vormittag wurde im Presseforum eine Pressekonferenz abgehalten, in der der geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Hofrat Dr. Max Neugebauer, Wiener Schulprobleme behandelte. Da Kulturstadträtin Gertrude Sandner plötzlich erkrankte, referierte Dr. Neugebauer auch über die Probleme der Stadtschulverwaltung.

Einleitend wies Dr. Neugebauer auf die wachsenden Schülerzahl an den Volks-, Haupt- und Sonderschulen sowie auf die Polytechnischen Lehrgänge in Wien hin. Allein von 91.957 Schüler im Jahr 1967 stieg die Schülerzahl im heurigen Jahr auf 96.757. Alle mit der gesteigerten Schülerzahl im Zusammenhang stehenden Raum- und Personalprobleme konnten gelöst werden. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die musisch-pädagogischen Realgymnasien, an denen in Wien die Schülerzahl gegenüber dem Vorjahr von 1033 auf 1236 angewachsen ist.

Zum Thema Höchstklassenschülerzahl von 36, teilte Präsident Dr. Neugebauer mit, daß bis auf geringfügige Ausnahmen dieser bundesgesetzlichen Regelung nachgekommen wurde.

Was die Kürzung um zwei Wochenstunden im Bundesland Wien anlangt, wurde hiebei einheitlich nach dem Grundsatz vorgegangen, daß nur dort gekürzt wurde, wo ein Mangel an Lehrkräften bestand. In allen aufbauenden Fächern konnte eine Kürzung vermieden werden.

Bezüglich des neunten Schuljahres, der polytechnischen Lehrgänge, wurde bemerkt, daß diese in Wien ein positives Ergebnis zeigten.

Der Vorschlag des Bundesministeriums für Unterricht, die Weihnachtsferien um eine Woche zu verlängern, wurde vom Kollegium des Wiener Stadtschulrates, in dem sich auch Vertreter der Eltern befinden, einstimmig abgelehnt.

Über 2 Milliarden für Allgemeinbildende Pflichtschulen

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen sagte Dr. Neugebauer, daß für die städtische Schulverwaltung in den vergangenen zehn Jahren für die Allgemeinbildenden Pflichtschulen (Volks-, Haupt- und Sonderschulen sowie für den Polytechnischen Lehrgang) insgesamt ein Betrag von 2,076.830.000 Schilling aufgewendet wurde.

Allein die Gesamtaufwendungen für das neunte Schuljahr betragen bis 1968 73,114.000 Schilling.

Umfangreiches Schulbauprogramm

Seit 1959 wurden von der Stadt Wien insgesamt 23 Neubauten und 7 Pavillons für Volks-, Haupt-, Sonderschulen und Polytechnische Lehrgänge, sowie zwei Berufsschulen, nämlich das III. Zentralberufsschulgebäude in der Längelfeldgasse in Meidling und die Berufsschule für Fleischer im 3. Bezirk errichtet.

Was die im Bau beziehungsweise in Planung befindlichen Schulen betrifft, wurde mitgeteilt, daß in Wien acht Schulhäuser im fortgeschrittenen Baustadium, neun im fortgeschrittenen Planungsstadium beziehungsweise knapp vor Baubeginn stünden, für zehn Schulen werde mit den Planungsarbeiten in Kürze begonnen werden.

Kostenlose Lern- und Lehrmittel für Privatschüler

Im heurigen Jahr wurden erstmalig für 9.335 Privatschüler Lern- und Lehrmittel kostenlos zur Verfügung gestellt, wozu ein Betrag von 5,3 Millionen Schilling aufgewendet wurde.

Speziallehrmittel für sehbehinderte Kinder

Präsident Dr. Neugebauer wies auf eine seit dem Schuljahr 1967/68 eingeführte Neuausstattung für den Unterricht bei sehgestörten Kindern hin. Für die insgesamt 81 Volksschüler und 70 Hauptschüler in den entsprechenden Sonderschulen wurden vier Lernbücher und vier Klassenlesebücher

in besonderer Ausführung herausgebracht. Es handelt sich um besonders großformatige Bücher mit eigenem Druck auf besonderem Papier. 1967 wurden für die Anschaffung dieser Lehrbehelfe 43.000 Schilling, 1968 50.000 Schilling von der Stadt ausgeworfen.

Berufsschule für Gastgewerbe in Planung

Im Budgetvoranschlag 1969 ist eine Summe für die Planung einer neu zu errichtenden Berufsschule für das Gastgewerbe eingesetzt, die seit nahezu 15 Jahren im Gebäude der Gastwirteinnung am Judenplatz interimistisch untergebracht ist. Die neue Schule wird auf dem Gelände des III. Zentralberufsschulgebäudes in der Längenfeldgasse errichtet werden, weil man dort einerseits den Küchen- und Servierzimmerkomplex anbauen und einen Teil der Theorieklassen der Schule des Textilgewerbes mitbenützen kann.

- - -

Klärschlamm als Dünger?

=====

13. November (RK) Die landwirtschaftliche Verwertung des Klärschlammes, den die Hauptkläranlage Simmering nach ihrer Fertigstellung produzieren wird, wäre eine ausgezeichnete Lösung. Transport und die Vernichtung dieses Schlammes wären natürlich nicht billig. Heute vormittag beschäftigte sich der Gemeinderatsausschuß für Öffentliche Angelegenheiten mit diesem Problem und stimmte einem vom Stadtrat Hübert Pfoch referierten Antrag zu, der wissenschaftliche Versuche für eine landwirtschaftliche Verwertung des Klärschlammes empfiehlt. Der Ausschuß genehmigte hierfür 780.000 Schilling. Die Untersuchung wird an der Hochschule für Bodenkultur durchgeführt werden. Wie Stadtbaudirektor Prof. Dr. Rudolf Koller vor dem Ausschuß erklärte, wird diese Untersuchung einige Jahre dauern, da zur Erlangung gültiger Ergebnisse die Beobachtungen über mehrere Vegetationsperioden ausgedehnt werden müssen.

- - -

Kabel für die Sieben Quellen

=====

13. November (RK) Stadtrat Hubert Pfoch referierte heute im Gemeinderatsausschuß für Öffentliche Angelegenheiten einen Antrag der Wasserwerke um Genehmigung von sechs Millionen Schilling für die Sieben Quellen. Es handelt sich dabei um die Anschaffung von Kabeln verschiedener Art sowie hydraulische Meß- und Fernmeldeeinrichtungen. Die Kabel, die zum Teil auch im Stellen verlegt werden sollen, dienen dem Transport elektrischer Energie, die im geplanten Kraftwerk in Hinternaßwald erzeugt werden wird. Die verschiedenen hydraulischen und elektrischen Einrichtungen erfordern für den Betrieb ebenfalls Kabel, darunter auch Fernmeldekabel. Der Ausschuß genehmigte den Antrag; die endgültige Beschlußfassung bleibt dem Stadtsenat und Gemeinderat vorbehalten.

- - -

Richtfest für die neue Hauptwerkstätte
=====

13. November (RK) Morgen, Donnerstag, den 14. November, um 15 Uhr, wird bei einer der größten Hallen Europas, der Werkshalle der Hauptwerkstätte der Wiener Verkehrsbetriebe (hinter dem Zentralfriedhof), die Gleichfeier begangen. Damit ist das 380mal 180 Meter lange Objekt auf dem Riesenareal an der Simmeringer Hauptstraße "unter Dach".

An der Gleichfeier werden auch Stadtrat Dr. Maria Schau-mayer, Generaldirektor Dr. Karl Reisinger sowie Direktoren der Wiener Verkehrsbetriebe teilnehmen. Über die Feier bringen wir morgen einen ausführlichen Bericht. Diejenigen Pressevertreter und Fotografen, die Näheres wissen möchten, sind herzlichst eingeladen, an dem kleinen Festakt teilzunehmen.

Ort: Zentralwerkstätte (Baugelände Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe hinter dem Zentralfriedhof an der Simmeringer Hauptstraße, Richtung Schwechat)

Zeit: Donnerstag, 14. November, 15 Uhr.

- - -